Die christliche Verantwortung nicht vergessen

PALLIATIVE CARE In Basel wurde ein neuer Verein mit dem Namen „Palliative Care und christliche Verantwortung“ gegründet. Er will sich besonders dafür einsetzen, dass die christliche Sicht nicht verloren geht.

Die Sterbehilfeorganisation Exit hat eine starke Lobby. Palliative Care hat eine stille, aber schillernde Lobby.“ So beschreibt die reformierte Pfarrerin Martina Holder die Situation in der Schweiz. „Viele finden Palliative Care gut, aber nur wenige reden darüber.“ Darum hat die engagierte Theologin aus Riehen BS gemeinsam mit einigen Gleichgesinnten im vergangenen September den Verein „Palliative Care und christliche Verantwortung“ (pccv) ins Leben gerufen. Das Thema soll sowohl in Kirchgemeinden als auch in der Gesellschaft gestärkt werden. Gemeinsam will man sich auch für Menschen einsetzen, die von einer schweren, nicht heilbaren Krankheit betroffen sind, denn Palliative Care (lat.: „palliare“ mit einem Mantel bedecken; engl.: „care“ Versorgung, Betreuung) beschäftigt sich nicht nur mit den allerletzten Lebenswochen.

Der Vereinsvorstand: Nicole Dubec Egger (Pflegefachfrau), Maria Zinsstag (ref. Pfarrerin), Marek Dolata (Seelsorger Palliativzentrum), Co-Präsidentin Martina Holder (ref. Pfarrerin), Co-Präsident Jürg Berchtold (Chefarzt Palliativzentrum Hildegard), Walter Meili (Psychiater), Michael Bangert (christkath. Pfarrer), Marcus Satorius (Jurist).

Über Glaubensinhalte sprechen

Das Besondere an dem neuen Verein ist aber, dass die christliche Sicht in die Thematik ausdrücklich einbezogen wird. „Die Gefahr ist gross, dass trotz vieler hilfreicher Diskussionen in der Palliative Care die christliche Verwurzelung der Bewegung völlig verdunstet“, erklärt Martina Holder. Es sei keine einfache Sache, in der zunehmenden Reglementierung in der Spitalseelsorge überhaupt noch über Glaubensinhalte zu sprechen. „Dieser Verein setzt sich zum Ziel: ‚Wir dürfen und sollen auch das christliche Menschenbild in die Diskussion hineinnehmen!‘“, betont Holder. Die 49-jährige Theologin und Sozialpädagogin hat lange und intensiv über Cicely Saunders (1918-2005) geforscht, die Begründerin der englischen Hospiz-Bewegung und christliche Palliativ-Pionierin. „Die Fragen am Lebensende kann man nicht allgemein beantworten. Deshalb gehört für mich in der Palliativseelsorge auch immer die theologische Auseinandersetzung dazu“, sagt Holder. „Cicely Saunders hat sie geführt und Palliative Care gelebt; das hat mich inspiriert.“ Aus einer Arbeitsgruppe „Palliative Care“ innerhalb der Kirche entstand bald der Wunsch, das Thema noch breiter und ökumenisch aufzustellen, bewusst auch unter Einbezug der Evangelischen Allianz. Die Kirchen gaben grünes Licht und dem Verein, der nun bereits etwa 40 Mitglieder hat (darunter viele Fachleute), stand nichts mehr im Wege. Es werden auch Kollektivmitglieder aufgenommen wie die Reformierte, Katholische und Christkatholische Kirche BS sowie die Kommunität Diakonissenhaus Riehen. Zudem ist der Verein nicht auf den Kanton Basel beschränkt. Alle sind willkommen, denen Palliative Care und christliche Verantwortung wichtig ist. „Wir vertreten von unserer christlichen Wahrnehmung her eine ‚Care-Ethik‘ und möchten uns mit anderen vernetzen, die das ähnlich sehen“, erklärt Holder. „Die Würde des Menschen schon vor der Geburt und bis zum Tod ist das, was uns wie ein roter Faden verbindet.“

Nachdem der Verein nun frisch gegründet wurde, gibt es noch einige organisatorische Hürden zu nehmen. Die Administration wird das Hildegard Hospiz in Basel übernehmen. Eine erste Veranstaltung ist bereits geplant. Am 6. April spricht der Spitalseelsorger und wissenschaftliche Mitarbeiter Thomas Fries (Zürich) über das Thema: „Beten als Bedürfnis in Krankheit und Sterben.“ •

Christof Bauernfeind

Der Verein pccv

Der im vergangenen September gegründete ökumenische Verein „Palliative Care und christliche Verantwortung“ (pccv) möchte Kirchgemeinden, christliche Werke und auch eine breitere Öffentlichkeit für die Belange der Palliative Care sensibilisieren. Dem Verein liegt ein christliches Menschenbild zugrunde. Bisher hat er etwa 40 Einzel- und Kollektivmitglieder. Wer beitreten möchte, kann auf der Webseite einen Mitgliedschaftsantrag stellen.

www.pccv.ch

Seminare weloveyou.ch/events

9.3.2017, 9 - 16 Uhr
Adobe InDesign Basis

22.3.2017, 9 - 12 Uhr
7 Schritte zum erfolgreichen Blog

21.3.2017, 18 - 21 Uhr
Digital Publishing Übersicht/Strategie

12.4.2017, 9 - 16 Uhr
Adobe Photoshop Basis

Reklame

Foto: Georges Bornschlegl